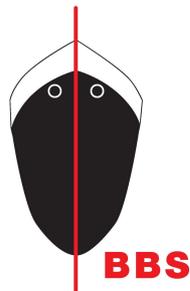


Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V.
Breitenweg 57, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 17367-0 – Telefax: (0421) 17367-15
eMail: info@berufsbildung-see.de
Home: www.berufsbildung-see.de



Jahresbericht 2007 der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V. (BBS)

I. Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker / zur Schiffsmechanikerin**1 Berufsausbildungsverhältnisse**

1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	3
1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse	4
1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse	4
1.4 Ausbildende Reedereien und Ausbildungsstätten	5
1.5 Ausbildungsplatzsituation	6

2 Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“

2.2 Überbetriebliche Ausbildung	7
2.3 Berufsschulunterricht	7

3 Prüfungen

3.1 Prüfungsteilnehmer	8
3.2 Prüfung zum und Beschäftigung als Schiffsmechaniker	9
3.3 Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung	9

4 Ausbildungsberatung und Ausbildungsüberwachung

4.1 Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Berufsschulen	10
4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden	10
4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität	11

5 Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker

5.1 Steigerung der Zahl der Azubi, die sich in der Berufsausbildung befinden.....	12
5.2 Weiterbildungsmöglichkeiten zum Schiffsoffizier für Schiffsmechaniker.....	13
5.3 Informationsleistungen der BBS.....	13

II. Berufliche Umschulung

Berufliche Umschulung zum Schiffsmechaniker	13
---	----

III. Ausbildung als Offiziersassistent/-in

Ausbildung als Offiziersassistenten im Rahmen eines Heuerverhältnisses	14
--	----

IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V.

Anwendung des Qualitätsmanagementsystems bei der BBS	14
--	----

I. Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker / zur Schiffsmechanikerin

1 Berufsausbildungsverhältnisse

1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

- Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Berufsanfänger

Im Zeitraum vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007 wurden **364 neue Ausbildungsverträge** (Vorjahr: 331) mit 81 Reedereien (76) abgeschlossen, davon wurden 19 Verträge (22) vorzeitig gelöst. Die Anzahl der am 31.12.2007 bestehenden neuen Verträge betrug 345 und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 309. Einschließlich der Offiziersassistenten (vgl. Kapitel III) wurden im Jahre 2007 von der Berufsbildungsstelle insgesamt 436 Berufsanfänger betreut, 2006 waren es 430.

Von den 345 neuen Ausbildungsverträgen konnten 102 Ausbildungsverträge aufgrund einer entsprechenden Vorbildung die Ausbildungsdauer von 36 auf 30 Monate verkürzt werden.

- Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden (vgl. Tabelle 1)

In 2007 stieg der Anteil der Auszubildenden gegenüber dem Vorjahr mit Hochschul- oder Fachhochschulreife weiter von 38 auf 41 Prozent. Die Quote der Realschulabsolventen fiel dagegen leicht weiter von 48 auf 47 Prozent. Auch der Anteil der Hauptschüler in der Berufsausbildung sank gegenüber dem Vorjahr weiter von 14 auf 12 Prozent.

Tabelle 1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden 2002 bis 2007

Jahr	neue Ausbildungsverträge	davon abgeschlossen von Auszubildenden mit ...					
		Hauptschulabschluss		Realschulabschluss		Hochschul- oder Fachhochschulreife	
2002	167	23	13,7 %	115	68,9 %	29	17,4 %
2003	151	34	22,5 %	82	54,3 %	35	23,2 %
2004	217	46	21,2 %	106	48,8 %	65	30,0 %
2005	311	57	18,3%	154	49,5%	100	32,2%
2006	309	44	14,2%	149	48,2%	116	37,5%
2007	345	42	12,2%	162	46,9%	141	40,9%

Im Jahre 2007 haben nach Angaben des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) 285 Studenten ihre Ausbildung an einer seefahrtbezogenen Fachhochschule begonnen. Die Anzahl der Berufsanfänger in der Berufsfachschule „Schiffsbetriebstechnischer Assistent“ betrug 46. Demnach haben im Jahre 2007 insgesamt 304 Berufsanfänger eine Ausbildung mit Praxissemester oder schulrechtlichen Praktikum an einer Fach- oder Fachhochschule begonnen. Im Vorjahr waren es 361 Berufsanfänger.

1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

– Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr

Am 31.12. 2007 befanden sich 894 (Vorjahr: 775) Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis nach der Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung, davon 332 (298) im 1. Ausbildungsjahr, 272 (278) im 2. Ausbildungsjahr und 289 (199) im 3. Ausbildungsjahr. Der Anteil der weiblichen Auszubildenden betrug 4,3 Prozent (3,7%). Damit hat sich die Zahl der Auszubildenden insgesamt um 15 Prozent (19%) gegenüber dem Vorjahr erhöht.

– Auszubildende nach Bundesländern (vgl. Tabelle 2)

Nach wie vor weicht die Verteilung der Auszubildenden nach Betriebssitz der ausbildenden Reederei deutlich von der Verteilung der Auszubildenden nach besuchter Berufsschule ab.

Tabelle 2: Auszubildende nach Bundesländern 2006 bis 2007

	Auszubildende nach Sitz der ausbildenden Reederei				Auszubildende nach besuchter Berufsschule *)			
	2006		2007		2006		2007	
Mecklenburg-Vorpommern	44	5,7 %	58	6,5%	317	48 %	385	49,3%
Schleswig-Holstein	90	11,6 %	91	10,2%	265	40, 2 %	294	37,6%
Hamburg	280	36,1 %	330	36,9%	-	-	-	-
Bremen	57	7,4 %	74	8,3%	-	-	-	-
Niedersachsen	291	37,6 %	330	36,9%	78	11,8 %	102	13,1%
Ausland	13	1,6 %	11	1,2%				
insgesamt	775	100%	894	100%	660	100%	781	100%

*) Quelle Seefahrtbezogene Berufsschulen; Schüler zu Beginn eines Schulzeitblocks

1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

– Vertragsauflösungen

2007 wurden insgesamt 51 (Vorjahr: 53) Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst, davon 33 (37) Verträge im 1. Ausbildungsjahr, 13 (12) Verträge im 2. Ausbildungsjahr und 5 (4) Verträge im 3. Ausbildungsjahr. 20 (22) Auflösungen entfielen auf die Probezeit.

– Auflösungsquote der Ausbildungsverträge (vergl. Tabelle 3)

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2002 bis 2005 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge betrug durchschnittlich 16 Prozent und lag damit unter der durchschnittlichen Auflösungsquote außerhalb der Seeschifffahrt von 22 Prozent. Ein Vergleich für 2005 und 2006 ist noch nicht möglich.

**Tabelle 3: Auflösungsquote der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge
2002 bis 2007**

Jahr	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge insgesamt	davon aufgelöst im Ausbildungsjahr			Auflösungsquote	
		1.	2.	3.	in der Seeschifffahrt	außerhalb der Seeschifffahrt **
2002	181	13,8 %	5,5 %	2,2 %	21,5 %	24,1 %
2003	166	14,4 %	3,6 %	1,2 %	19,3 %	21,9 %
2004	235	8,5 %	3,0 %	2,1 %	13,6 %	21,0 %
2005	330	8,8 %	1,6 %	0,7%	11,1 %	19,9 %
2006	331	11,2 %	3,6 %	1,2 %*	16,0 %*	-
2007	364	9,1 %*	3,6 %*	1,4 %*	14,0 %*	-

*) vorläufige Auflösungsquote

***) Quelle: Berufsbildungsbericht 2007 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

1.4 Ausbildende Reedereien und Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsschiffe waren am 31.12.2007 insgesamt 582 Schiffe (Vorjahr: 559) von 111 (111) Reedereien als Ausbildungsstätten anerkannt. An der Berufsausbildung waren 102 (105) Reedereien mit 894 (775) Auszubildenden beteiligt. Tabelle 4 zeigt die Verteilung der ausbildenden Reedereien nach Einsatzgebiet.

Tabelle 4: Ausbildende Reedereien mit Sitz in Deutschland, nach Einsatzgebiet 2006 bis 2007

Einsatzgebiete	ausbildende Reedereien		Auszubildende	
	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007
internationale Seeschifffahrt	79 (74 %)	79 (77 %)	645 (83 %) 258*	759 (85 %) 286*
Bäderschifffahrt	7 (7 %)	7 (7 %)	32 (4 %) 13*	35 (4 %) 10*
Marine, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung	19 (19 %)	16 (16 %)	98 (13 %) 30*	100 (11 %) 36*
insgesamt (100%)	105**	102**	775	894

*) davon im 1. Ausbildungsjahr!

***) davon 1 Reederei mit Sitz im Ausland

1.5 Ausbildungsplatzsituation

– Ausbildungsplatznachfrage

Nach Aussage der Zentralen Heuerstelle Hamburg –Berufsberatung- (ZHH) standen auch 2007 wesentlich mehr Bewerber als Ausbildungsplätze für eine Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker zur Verfügung. Die Ausbildungsplatznachfrage lag damit wieder deutlich über dem Ausbildungsplatzangebot, sodass viele Bewerber nicht den gewünschten Ausbildungsplatz für eine Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker bekommen konnten. Nach Erkenntnissen der BBS und der ZHH kamen im Berichtsjahr durchschnittlich etwa 35 Bewerbungen auf einen angebotenen Ausbildungsplatz für die Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker. Bei vergleichbaren Bewerbungen für Berufe an Land ist diese Zahl deutlich höher.

– Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)

Nach Angaben der ZHH konnten in 2007 ca. 40 Bewerber nicht vermittelt werden. Die Ausbildungsplatzkapazität im Jahre 2007 lag mit rund 1.160 Ausbildungsplätzen über dem Vorjahreswert von 1.120. - Unterstellt man die Möglichkeit des Einsatzes von zwei Auszubildende je anerkanntem Schiff, so sind mit den 894 Auszubildenden die sich in der Ausbildung befanden, nur etwa 71 Prozent der theoretisch zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze genutzt worden.

233 Berufsausbildungsverträge zum Schiffsmechaniker wurden im Jahre 2007 durch ausbildungsbezogene Finanzbeiträge vom Bund (25.500 € pro Ausbildungsplatz) und zusätzlich vom Verband Deutscher Reeder (10.000 € pro Ausbildungsplatz für VDR-Mitglieder) gefördert, wenn die Ausbildung auf Schiffen unter deutscher Flagge durchgeführt wurde. Im Vorjahr wurden 234 Berufsausbildungsverträge zum Schiffsmechaniker gefördert.

Tabelle 5: Zur Verfügung stehende Ausbildungsstätten 2006 und 2007

Betriebssitz der auszubildenden Reederei	Reedereien mit anerkannten Ausbildungsschiffen		vertragschließende Reedereien mit Ausbildungsschiffen *	
	Reedereien	Schiffe	Reedereien	Schiffe
Mecklenburg-Vorpommern	12	43 (0)	10	41 (0)
Schleswig-Holstein	25	79 (19)	24	76 (19)
Hamburg	20	176 (22)	18	172 (19)
Niedersachsen	43	231 (78)	40	221 (68)
Bremen	10	50 (6)	9	48 (5)
Ausland	1	3 (3)	1	3 (3)
Summe 2007	111	582 (128)	102	561 (114)
Summe 2006	111	559 (110)	105	543 (104)

*) Reedereien mit mind. einen Vertragsabschluss in den letzten 3 Jahren

() anerkannte Schiffe unter ausländischer Flagge

2 Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“

2.1 Überbetriebliche Ausbildung

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2007 nahmen insgesamt 540 Auszubildende an einer überbetrieblichen Ausbildung teil (vgl. Tabelle 6). 286 Auszubildende absolvierten die überbetriebliche Ausbildung in der Brandabwehr und Rettung, 254 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Metallbearbeitung.

Tabelle 6: Teilnehmer an überbetrieblicher Ausbildung 2005 bis 2007

überbetriebliche Ausbildungsstätten	Teilnehmer/Auszubildende			insgesamt 2007	insgesamt 2006	insgesamt 2005
	Metallbearbeitung		Brandabwehr und Rettung			
	7 Wochen	zus. Ausb.				
Rostock	143	8	129	280	228	144
Lübeck-Travemünde	70	14	85	169	223	182
Elsfleth	36	-	60	96	58	15
andere *	13	-	2	15	31	31
insgesamt	262	22	280	560	540	372

*) z.B. betriebseigene Einrichtungen

2.2 Berufsschulunterricht (vergl. Tabelle 7)

781 Auszubildende besuchten im Jahre 2007 einen der Schulzeitblöcke an den drei seefahrtbezogenen Berufsschulen, das war eine Steigerung um 18 % gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle 7: Auszubildende nach besuchter Berufsschule 2005 bis 2007*

Seefahrtbezogene Berufsschulen	Auszubildende/Schüler			insgesamt 2007	insgesamt 2006	insgesamt 2005
	1. SZBL.	2. SZBL.	3. SZBL.			
Rostock	161	110	114	385	317	265
Lübeck-Travemünde	69	125	100	294	265	272
Elsfleth	58	41	3	102	78	35
insgesamt	288	276	217	781	660	572

*) Quelle: Seefahrtbezogene Berufsschulen, Schüler zu **Beginn** eines Schulzeitblocks!

Von den ausbildenden Betrieben wird die zu geringe Ausbildungsplatzkapazität an den drei seemännischen Berufsschulen beklagt. Es konnten daher nicht immer Auszubildende rechtzeitig den erforderlichen Schulzeitblock besuchen.

3 Prüfungen

3.1 Prüfungsteilnehmer

– Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2007 nahmen 196 Auszubildende an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker teil, davon 96,9 % mit Erfolg. Diese Erfolgsquote liegt unter dem Vorjahreswert von 99 %. Der Bundesdurchschnitt betrug lt. Berufsbildungsbericht 2007 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Jahr 2005 insgesamt bei 85,3 %.

– Teilnehmer an der Zwischenprüfung

272 Auszubildende nahmen im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2007 an der Zwischenprüfung teil. 2006 betrug die Anzahl der Zwischenprüfungsteilnehmer noch 227.

– Prüfungsteilnehmer und Prüfungsorte (Tabelle 8)

Im Jahre 2007 betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer an den Zwischen- und Abschlussprüfungen 468 und lag damit um 26 % über dem Vorjahreswert. Bei 4 Zwischen- und Abschlussprüfungen im Jahr, lag die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer pro Prüfung in Rostock bei 54 (Vorjahr: 44), in Lübeck-Travemünde bei 54 (49), in Elsfleth bei 9 (0).

Tabelle 8: Prüfungsteilnehmer nach Prüfungsort 2005 bis 2007

Prüfungsort	Prüfungsteilnehmer insgesamt			davon Teilnehmer an der ...					
				Abschlussprüfung			Zwischenprüfung		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Rostock	125	175	215	79	61	101	46	114	114
Lübeck-Travemünde	111	196	217	55	83	94	56	113	123
Elsfleth	20	-	35	17	-	-	3	-	35
insgesamt	256	371	468	151	144	196	105	227	272

3.2 Prüfung zum und Beschäftigung als Schiffsmechaniker

Die Anzahl der im Jahre 2007 ausgestellten Schiffsmechanikerbriefe betrug 223 und lag damit um ca. 6 Prozent über dem Vorjahreswert von 211 (vgl. Tabelle 9). Die Anzahl der beschäftigten Schiffsmechaniker entsprach dem Vorjahr.

Tabelle 9: Prüfung zum und Beschäftigung als Schiffsmechaniker 2003 bis 2007

erworbene Schiffsmechanikerbriefe					beschäftigte Schiffsmechaniker *) (deutsche und ausländische Seeleute)	
Jahr	aufgrund einer ...			insgesamt		
	Berufsausbildung	berufl. Umschulung	gleichw. Ausbildung			
2003	87	34	4	125	30.06.04	485
2004	111	54	-	165	30.06.05	541
2005	141	62	-	203	31.12.05	547
2006	143	68	-	211	31.12.06	548
2007	190	33	-	223		

*) Quelle: Jahresbericht der See-Berufsgenossenschaft 2006 ff.

3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung

Von den im Jahre 2007 nach ihren Berufszielen befragten Auszubildenden im dritten Schulzeitblock nannten 10 Prozent eine Berufstätigkeit als Schiffsmechaniker und 78 Prozent eine Weiterbildung zum Schiffsoffizier (vgl. Tabelle 10). - 12 Prozent der Befragten machten keine Aussage oder planten einen Berufswechsel.

Tabelle 10: Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker 2004 bis 2007

	befragte Teilnehmer an Abschlussprüfungen	Davon				
		Tätigkeit als Schiffsmechaniker	Weiterbildung zum			Berufswechsel oder keine Aussage
			Nautischen Schiffsoffizier	Technischen Schiffsoffizier	Schiffsbetriebsoffizier	
2004	97	41 %	27 %	18 %	-	14 %
2005	153	22 %	32 %	28 %	-	18 %
2006	148	22 %	34 %	28 %	5 %	11 %
2007	101	10 %	44 %	34 %	-	12 %

4 Ausbildungsberatung und Ausbildungsüberwachung der betrieblichen Ausbildung

4.1 Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Berufsschulen durch die Ausbildungsberater

Obwohl sich die Zahl der von der BBS zu betreuenden Azubi seit 2003 mehr als verdoppelt hat, konnte die Zahl der von den Ausbildungsberatern/-in durchgeführten Bord- und Reedereibesuche weiter auf hohem Niveau gehalten werden. Da die meisten anerkannten Schiffe aufgrund der fernen Fahrtgebiete nur noch selten Nord- und Ostseehäfen anlaufen, sind die unten aufgeführten Zahlen auch auf Mehrfachbesuche bestimmter Schiffe zurückzuführen. Bordbesuche im internationalen Bereich können von den Ausbildungsberatern aus Haushaltsgründen nicht durchgeführt werden.

Die Prüfungstage haben aufgrund von gestiegenen Prüfungsteilnehmern zugenommen. (vgl. Tabellen 8 und 11, sowie Abschnitt 5.1).

Tabelle 11: Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Ausbildungsstätten, Prüfungen und sonstige Außendienste der Ausbildungsberater (AB) 2005 bis 2007

	2005	2006	2007
Außendienste insgesamt	246	245	240
davon: - Bordbesuche	60	69	54
- Reedereibesuche	91	95	93
- Prüfungen/Prüfungstage	44	35	50
-besuchte Berufsschulklassen und Lehrgänge für Schiffsmechaniker	39	37	36
- sonstige Außendienste der AB	5	6	4
- INFO-Veranstalt. zur Berufsbildung	7	3	3
durchschnittliche Außendienste pro Ausbildungsberater	82	82	80
durchschnittliche Besuche pro Ausbildungsschiff	0,11	0,13	0,10
durchschnittliche Besuche pro ausbildende Reederei	0,92	0.90	0,91

4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden

Grundlagen der in der Tabelle 12 gemachten Aussagen über den ausbildungsbezogenen Einsatz der Auszubildenden sind die von den Auszubildenden geführten Berichtshefte. Im Berichtsjahr konnten nur etwa 70 Prozent der Berichtshefte der Azubi, die in dieser Zeit den zweiten Schulzeitblock besuchten, ausgewertet werden.

Ergebnis dieser Auswertung:

Der Anteil der Fälle, in denen die Zeitrichtwerte nach dem Ausbildungsrahmenplan jeweils anteilig mit mindestens 75 Prozent zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfüllt wurden, veränderte sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

- in der Metallbearbeitung unverändert bei 78 %
- im Maschinenbetrieb von 95 auf 96 %
- im Brückenbetrieb von 74 auf 71 %
- im Ladungsbetrieb unverändert bei 96 %
- in der Brandabwehr und Rettung von 83 auf 86 %

Tabelle 12: Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden 2006 und 2007

Ausbildungs- und Einsatzbereiche	Jahr	Anzahl der Auswertungen der Einsatzzeiten	davon wurden die Zeitrichtwerte nach SMAusbV erfüllt mit einem Anteil von ...			
			49 % oder weniger	50 % bis 74 %	75 % bis 99 %	100 % oder mehr
Metallbearbeitung	2006	177	<1 %	22 %	47 %	31 %
	2007	185	-	22 %	38 %	40 %
Maschinenbetrieb	2006	194	3 %	3 %	8 %	87 %
	2007	197	2 %	3 %	7 %	89 %
Brückenbetrieb	2006	194	13 %	13 %	20 %	54 %
	2007	197	13 %	15 %	16 %	55 %
Ladungsbetrieb	2006	172	2 %	3 %	1 %	95 %
	2007	167	1 %	3 %	1 %	95 %
Brandabwehr und Rettung	2006	194	1 %	16 %	28 %	55 %
	2007	197	1 %	12 %	26 %	60 %

In den Fällen, in denen die Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V. eine deutliche Unterschreitung der Zeitrichtwerte nach der SMAusbV **zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung feststellte**, wurden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Ausbildungsmängel in der verbleibenden Ausbildungsdauer noch möglichst ausgleichen zu können. Entsprechende Lösungsvorschläge wurden mit den ausbildenden Reedereien im Einzelfall abgestimmt, um so den hohen Qualitätsanspruch an diese seemännische Berufsausbildung weiter aufrecht zu erhalten bzw. auszubauen.

Unbefriedigend ist die negative Tendenz beim ausbildungsbezogenen Einsatz im Brückenbetrieb. Grundlage für die Auswertungsergebnisse sind die Berichtshefte der Azubi, die sich 2007 in einem 2. Schulzeitblock befanden.

4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität

– Verstärkung der Ausbildungsberatung und Ausbildungsüberwachung

Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 werden bei der BBS die Dienstleistungen der Berufsbildungsstelle regelmäßig überprüft. Die BBS ist

bestrebt, ihre Dienstleistungen ständig zu verbessern. Im Berichtsjahr konnten leider nur etwa 70 Prozent der Berichtshefte der Azubi zum Zeitpunkt ihrer Zwischenprüfung ausgewertet werden. Die Anzahl der Bord- und Reedereibesuche konnten auf hohem Niveau gehalten werden. Die BBS hat damit auch in 2007 zur Qualitätssteigerung und Qualitätssicherung der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker beigetragen (vergl. 4.2 dieses Berichtes).

Die BBS ist im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe bei der Durchführung der beruflichen Bildung in der Seeschifffahrt im Rahmen der ihr vom Bund übertragenen Aufgabe der Überwachung im vollen Umfang nachgekommen. Sie hat durch Beratung der Auszubildenden, der Ausbilder und der Auszubildenden die Qualität der Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/-in weiter gefördert. Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Prüfungsteilnehmern erhöhte sich für die Geschäftsstelle der Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen deutlich.

– Ausbildung der Ausbilder

Die mit der Berufsausbildung beauftragten Schiffsoffiziere müssen für ihre verantwortungsvolle Ausbildertätigkeit gut vorbereitet sein. Die notwendigen berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen weisen Schiffsoffiziere in der Regel durch die an den Fachschulen bzw. Fachhochschulen erworbenen Kenntnisse nach, um die Aufgaben als Ausbilder an Bord aufnehmen zu können. Neben den Anforderungen nach der Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung (SMAusbV) gelten hier auch die besonderen Vorschriften des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zur persönlichen und fachlichen Eignung. Danach müssen mindestens zwei deutschsprachige Ausbilder an Bord der anerkannten Schiffe sein und die Zahl der Auszubildenden muss in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze und der an Bord beschäftigten Fachkräfte stehen.

Eine Steigerung der Ausbildungsqualität könnte nach Einschätzung der BBS erreicht werden, wenn Schiffsoffiziere im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen intensiver auf ihre Ausbildertätigkeit vorbereitet würden. Auszubildende und Ausbilder könnten von diesen zusätzlichen Kenntnissen im Bordalltag partizipieren.

– Ausweitung der überbetrieblichen Ausbildung

Die von den anerkannten Ausbildungseinrichtungen angebotenen überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen für die Ausbildungsbereiche der Metallbe- und Metallverarbeitung, sowie in der Brandabwehr und Rettung werden weiter gut angenommen (s. Tabelle 6).

Eine überbetriebliche Ausbildung an Land kann aber nur ein begrenzter Anteil der an Bord zu vermittelnde Praxis ersetzen. Eine Ausdehnung der überbetrieblichen Ausbildung auf andere Ausbildungsinhalte in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker (vgl. 4.2) ist aber aufgrund internationaler Anforderungen (Praxiszeiten auf einem Seeschiff) nicht möglich.

5 Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker

5.1 Steigerung der Zahl der Auszubildende, die sich in der Berufsausbildung befinden

Die Zahl der Azubi insgesamt, die sich in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker befinden, hat sich seit 2003 mehr als verdoppelt (2003: 405 / 2007: 894). Im gleichen Zeitraum hat aber die Zahl der auszubildenden Reedereien um nur ca. 34 % auf 102, und die Zahl der anerkannten Ausbildungsstätten (Seeschiffe) um nur ca. 70 % auf 561 zugenommen. Damit haben sich

die Zahlen der Azubi und der ausbildenden Betriebe unproportional entwickelt. Der Anteil der anerkannten Schiffe unter ausländischen Flaggen beträgt weiter unverändert ca. 20 %. Nach Kenntnissen der BBS stießen die drei seemännischen Berufsschulen im Berichtsjahr bereits an die Grenzen ihrer Ausbildungsplatzkapazität.

5.2 Weiterbildungsmöglichkeiten zum Schiffsoffizier für Schiffsmechaniker

Etwa 78 % oder 700 aller Azubi, die sich derzeit in der Berufsausbildung befinden, planen bis 2010 unmittelbar nach ihrem Facharbeiterabschluss einen Besuch an der Fachschule oder Fachhochschule zum Erwerb der größten Befähigungszeugnisse für die Seeschifffahrt (vergl. Tabelle 10). Die Interessierten könnten aufgrund ihrer Facharbeiterkompetenz zunächst die Befähigungszeugnisse an einer Fachschule in nur zwei Jahren erwerben. Bei einem durchschnittlichen Anteil von 37 % der Azubi mit Abitur oder FH-Reife (vergl. Tabelle 1 für die Jahre 2005 bis 2007) ist aber auch an den Fachhochschulen mit einem verstärkten Zulauf zu rechnen.

Da die Zahl der neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverhältnisse erst seit 2004 deutlich ansteigt, kann sich aufgrund der Ausbildungsdauer von drei Jahren der Zulauf an den Fach- und Fachhochschulen zwangsläufig erst zeitversetzt bemerkbar machen. Vor diesem Hintergrund und den bereits jetzt schon ausgeschöpften Aufnahmekapazitäten an den Fachschulen und Fachhochschulen zum Erwerb von Befähigungszeugnissen sollten die zuständigen Küstenländer und Schulen auf die verstärkte Nachfrage von ausgebildeten Schiffsmechanikern vorbereitet sein. Die positive Entwicklung in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker sollte jetzt nicht durch eine Flaschenhalsituation bei der beabsichtigten Weiterbildung eingeschränkt werden, denn diese Schiffsoffiziere werden dringend benötigt.

5.3 Informationsleistungen der BBS

Die BBS informiert über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten seit 2001 im Internet unter www.berufsbildung-see.de. Diese Informationsquelle wurde im Berichtsjahr 20.314 Mal aufgerufen (Vorjahr: 18.926). Die BBS hat im Berichtsjahr 1.341 Anfragen (Vorjahr: 1.585) zu den Ausbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt von dieser Internetseite beantwortet. Darüber hinaus hat die BBS schriftliche und telefonische Anfragen bearbeitet, sowie persönliche Beratungen in den Räumen der BBS durchgeführt. Im Berichtsjahr war die BBS auf drei Informationsveranstaltungen im norddeutschen Raum vertreten und informierte über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt.

II. Berufliche Umschulung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin

Die berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker und Zulassung zur Abschlussprüfung in besonderen Fällen nach § 19 der SMAusbV war im Berichtsjahr stark rückläufig. Grundlage für die Weiterbildung sind die Allgemeinen Kriterien der Berufsbildungsstelle für die Zulassung zur Abschlussprüfung in besonderen Fällen.

Teilnehmer an einem Ergänzungslehrgang

35 Seeleute haben im Jahre 2007 einen Ergänzungslehrgang begonnen, davon 12 Facharbeiter und 10 Fachkräfte des Decksdienstes, und 8 Facharbeiter und 4 Fachkräfte des Maschinendienstes. Im Vorjahr betrug die Anzahl der Lehrgangsteilnehmer insgesamt 92.

Alle Lehrgangsteilnehmer haben die zum Besuch der Ergänzungslehrgänge erforderlichen Seefahrtszeiten über entsprechende Praktika im Decks- und/oder Maschinendienst nachgewiesen. Die Erfolgsquote in den Abschlussprüfungen lag für diese Lehrgangsteilnehmer im Berichtsjahr bei

97 Prozent. Die Ergänzungslehrgänge werden derzeit nur in Rostock angeboten und durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden von der BBS für 39 Bewerber Bescheinigungen zur Anmusterung als Praktikant im Rahmen einer Weiterbildung zum Schiffsmechaniker ausgestellt (Vorjahr: 65). Die erforderlichen Erfahrungszeiten werden im Bordpraktikum nach den Regelungen der BBS durchgeführt.

III. Ausbildung als Offiziersassistent / als Offiziersassistentin

Ausbildung als Offizierassistent im Rahmen eines Heuerverhältnisses

Ausgestellt wurden im Jahre 2007 insgesamt 72 (Vorjahr: 99) Bescheinigungen für eine Anmusterung als Offiziersassistent (OA), davon 54 (Vorjahr: 63) für nautische OA [mit 12 Monaten Ausbildungsdauer] und 18 (Vorjahr: 36) für technische OA [mit 18 Monaten Ausbildungsdauer]. Erstmals wurden für 6 Bewerber Musterungsbescheinigungen aufgrund eines schulischen Abschlusses als Schiffsbetriebstechnischer Assistent (SBTA) ausgestellt.

17 (Vorjahr: 7) nautische und 9 (Vorjahr: 8) technische Offiziersassistenten haben ihre Ausbildung im Berichtsjahr ordnungsgemäß nach den Richtlinien des Bundes abgeschlossen.

Ausbildungsbezogene Finanzbeihilfen (25.500 € vom Bund und 10.000 € vom VDR für ihre Mitglieder) wurden im Jahre 2007 für 20 Offiziersassistenten gewährt. Im Vorjahr wurden 6 Offiziersassistenten gefördert. Die Finanzbeiträge werden nur gewährt, wenn die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den Richtlinien des Bundes ordnungsgemäß beendet wurde und die Ausbildung auf Schiffen unter deutscher Flagge durchgeführt wurde.

Ein Arbeitskreis der BBS hat im Auftrag der Mitgliederversammlung eine neue Richtlinie über die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautischer Offiziersassistent erarbeitet. Ein entsprechender Richtlinienentwurf liegt dem BMVBS zwischenzeitlich vor.

IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V. (BBS)

Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems (QMS)

Bei der BBS wurde 2001 auf der Grundlage der Regel I/8 des STCW-Übereinkommens von 1995 für den Geltungsbereich *-Überwachung der Berufsbildung in der Seeschifffahrt, -Beratung der Ausbilder und der Auszubildenden-* ein QMS nach DIN EN ISO 9001 : 2000 eingeführt.

Die Geschäftsführung der BBS hat ein auf die Aufgaben der BBS bezogenes QMS entwickelt, dokumentiert und eingeführt. Dieses QMS wird ständig auf dessen Wirksamkeit überprüft, wenn erforderlich aktualisiert und verbessert, um die Kundenforderungen, Kundenerwartungen sowie die gesetzlichen und behördlichen Forderungen vollständig erfüllen zu können.

Die Geschäftsführung der BBS hat unter Beteiligung der Mitgliederversammlung und den Mitarbeitern Qualitätsziele festgelegt. Diese Ziele passen zur Qualitätspolitik und werden im Rahmen der Qualitätsplanung regelmäßig auf die Richtigkeit und den Grad der Zielerreichung überprüft. Zu den Qualitätszielen der BBS gehören u. a:

- Kontinuierliche Verbesserung des Qualitätsbewusstseins und der Kundenorientierung aller Mitarbeiter,
- kontinuierliche Verbesserung der Informationsleistung der BBS durch medien-gerechte und flächendeckende Verbreitung der Informationen zur Berufsbildung in der Seeschifffahrt in aktueller und umfassender Form,
- Intensivierung der Bord- und Reedereibesuche und Beratungsgespräche,
- Lückenlose Kontrolle des Ausbildungsstandes aller Auszubildenden um rechtzeitig Maßnahmen zur Verbesserung, Vorbeugung oder Korrektur einleiten zu können (wenn erforderlich),
- Kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit des QM-Systems.

Im Berichtsjahr hat am 05.11.2007 die Germanischer Lloyd Certification GmbH (GLC) erneut bestätigt, dass die Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V. ihr Qualitätsmanagementsystem nach der angegebenen Norm anwendet und aufrechterhält.

Die BBS ist weiter bestrebt, auch künftig diese Bestätigung für ihre Arbeit im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben weiter aufrecht zu erhalten.